



SRzG - Newsletter Oktober 2019

Liebe Leser*innen,

Rente und Klima sind die beiden großen Themen dieses Newsletters.

Beim Thema Rente kämpft die SRzG zurzeit mit neuen Bündnispartnern dafür, dass beim langfristigen Ziel einer solidarischen Bürger-Rentenversicherung in Baden-Württemberg kein Rückschritt passiert. Beim Thema Klima hat sich die SRzG in den letzten Wochen rege an den Debatten in Gesellschaft und Wissenschaft beteiligt, beim Globalen Klimastreik mitgestreikt sowie auf der Jugendklimakonferenz (LCOY) Anfang Oktober ihr Wissen zur Klimakrise an junge Menschen weitergegeben.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre SRzG

Rente

Altersversorgung von Abgeordneten – Petition unterzeichnen



Eine der Kernforderungen der SRzG ist, dass Abgeordnete (von Bundestag und Länderparlamenten) in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen. Dies ist heute bereits rechtlich möglich und wird derzeit in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein von einem Teil der Parlamentarier*innen praktiziert. In diesen beiden Parlamenten gibt es für Abgeordnete keine beamtenähnliche Staatspension, sondern dort gilt das Modell des Eigenvorsorgebeitrags (Optionsmodell), welches Abgeordneten drei

Möglichkeiten für ihre Altersvorsorge gibt, darunter die freiwillige Mitgliedschaft in der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Das Optionsmodell ist das einzige derzeit rechtlich mögliche Modell, bei dem Abgeordnete ihre Altersversorgung in der DRV organisieren können und dann im gleichen Boot sitzen wie die große Mehrheit der Bevölkerung. Aber nun will Baden-Württemberg sich am 06.11. von diesem beispielhaften System verabschieden. Dies gilt es zu verhindern. Die Zeit drängt.

Generationenkonflikt bei der Rente? Ohne uns!



In der aktuellen Debatte um die Altersversorgung der Abgeordneten in Baden-Württemberg setzt die SRzG ein Zeichen für mehr Zusammenarbeit zwischen den Generationen. Die SRzG hat Koalitionen geschmiedet mit dem Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner (BRR), dem Sozialverband VdK und anderen gesellschaftlichen Akteuren aller Generationen. Die SRzG führte in diesem Zusammenhang auch Gespräche mit Abgeordneten verschiedener Fraktionen. Erfahren Sie mehr in den drei Pressemitteilungen auf unserer

Webseite.

Gesellschaft

Eine Generation meldet sich zu Wort – Shell-Jugendstudie vorgestellt



Am 15.10. wurde die aktuelle Ausgabe der umfassendsten deutschen Jugendstudie vorgestellt: Die Shell- Jugendstudie. Führende Wissenschaftler*innen zeigen darin auf, wie junge Menschen in Deutschland ihr Leben und seine Herausforderungen meistern und welche Werte sie vertreten. Die neue Studie zeigt deutlich: Junge Menschen wollen mitbestimmen. Sie sorgen sich nicht nur um ihre individuelle berufliche Entwicklung, sondern auch um Zukunftsthemen wie Klimawandel. Mehr junge Menschen finden es

wichtig, sich politisch zu engagieren und 77 % sind zufrieden mit der Staatsform Demokratie. Die Studie zeigt aber auch: 71 % der jungen Menschen denken nicht, dass sich Politiker*innen um die Interessen ihrer Generation kümmern. SRzG-Vorsitzende Anna Braam war zu der Vorstellung der Studie eingeladen und diskutierte auf dem Podium mit prominenten Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft.

Klima

Das Klimapaket – Ein mutloser Versuch



Die SRzG ist unzufrieden mit dem Klimapaket der Großen Koalition. Die darin enthaltenen Maßnahmen werden voraussichtlich nicht ausreichen, um genug Treibhausgas- Emissionen einzusparen und somit die Klimaziele 2030 zu erreichen. Unter Wissenschaftler*innen gilt beispielsweise die CO₂-Bepreisung als effektives Mittel, um Treibhausgas- Emissionen zu reduzieren. Mit dem Klimapaket soll ein solcher Preis für CO₂ zwar eingeführt werden, dieser ist jedoch nicht

ambitioniert genug. Auch bei dem Ausbau erneuerbarer Energien und dem Kohleausstieg bleibt das Klimaprogramm lückenhaft. Im Bereich Verkehr werden geplante Maßnahmen durch die geplante Erhöhung der Pendlerpauschalen sogar zum Nullsummenspiel für das Klima. Eines ist in den letzten Wochen deutlich geworden: Der fehlende übergeordnete Plan des Klimapakets sowie die generationenungerechte Klimapolitik der Bundesregierung sind alarmierend. Die Klimakrise muss endlich als Generationenaufgabe verstanden werden und die Interessen zukünftiger Generationen institutionell verankert werden. Die ausführliche Reaktion der SRzG auf das Klimapaket finden Sie in der [Pressemitteilung](#).

Als Jugenddelegierte auf der UN-Gipfelwoche



Von Greta Thunbergs emotionaler Rede zu Donald Trumps Twitter-Tiraden – der Klimagipfel der Vereinten Nationen im September in New York hat medial große Wellen geschlagen. Was in der Gipfelwoche tatsächlich passiert ist, ist zur Nebensache verkommen. Doch was gibt es vom Klimagipfel inhaltlich zu berichten? Und wie verlief der anschließende Gipfel zu den Sustainable Development Goals (SDGs)? Wie stand es um die Jugendbeteiligung bei den Gipfeln?

Unsere Botschafterin Rebecca Freitag, auch Jugenddelegierte für nachhaltige Entwicklung, und ihr Delegierten-Kollege Felix Kaminski waren vor Ort. In einem Bildertagebuch berichten sie von ihren Eindrücken und Erlebnissen und nehmen Sie mit auf einen Blick hinter die Kulissen.

Land unter!

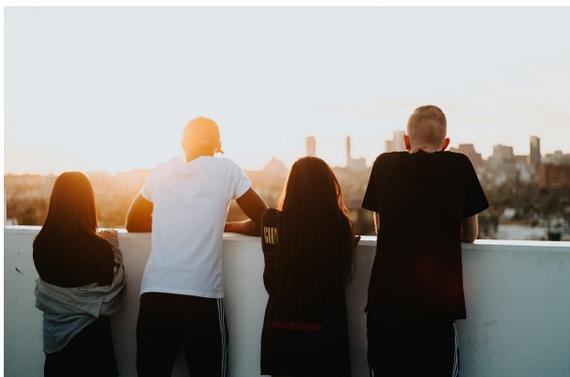


Der Weltklimarat IPCC schlägt erneut Alarm. Gletscher schmelzen, Eisschilde schwinden, der Meeresspiegel steigt – und all das schneller und drastischer als noch bis vor einem Jahr angenommen! Das zeigt der neue Sonderbericht zum Zustand der Ozeane und Eisschilde. Unsere Ozeane – CO₂-Speicher und „Kühlakku“ für das Weltklima – sind laut dem Bericht stark gefährdet. Der Nachschub an Frischwasser wird in vielen Regionen der Erde nachlassen oder ausbleiben. Mit katastrophalen Folgen für die Nahrungssicherheit,

die Bodenqualität und viele Ökosysteme. Außerdem ist das sogenannte „ewige Eis“ in den Polregionen eben nicht unendlich. Daraus folgt eine weitere Hiobsbotschaft: In den nächsten 80 Jahren könnte der Meeresspiegel weltweit um mehr als einen Meter ansteigen. Allein in Deutschland könnten bis zum Ende des Jahrhunderts somit 300.000 Menschen von Überschwemmungen betroffen sein. All diese Effekte des Klimawandels fallen gravierender aus als bisher angenommen und werden früher eintreten als gedacht. Kurz gesagt: Der Klimawandel erhöht sein bereits rasantes Tempo.

Letzte Chance!

Mitmachen und bis zu 10.000 € gewinnen!



Die SRzG sucht innovative Ideen und Ansätze zur Lösung der Wohnungskrise sowie Beiträge zur Debatte um steigende Mietpreise, zu wenig bezahlbaren Wohnraum und die dabei benachteiligte junge Generation. Jetzt bis zum 1. Dezember mitmachen und mit dem **Demografie-Preis** bis zu 10.000 € Preisgeld gewinnen!

E-Mail: kontakt@srzg.de | Facebook: [@generationengerecht](https://www.facebook.com/generationengerecht) | Instagram: [gengerecht](https://www.instagram.com/gengerecht) | Twitter: [@gengerecht](https://twitter.com/gengerecht)

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Büroleitung: Maria Lenk
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland